

Ergebnisse unserer Projektarbeit



IdeA DELTA – Einmündung in soziale Zukunft
Durchführungszeitraum Juli 2022 bis Dezember 2024

Teilnehmende

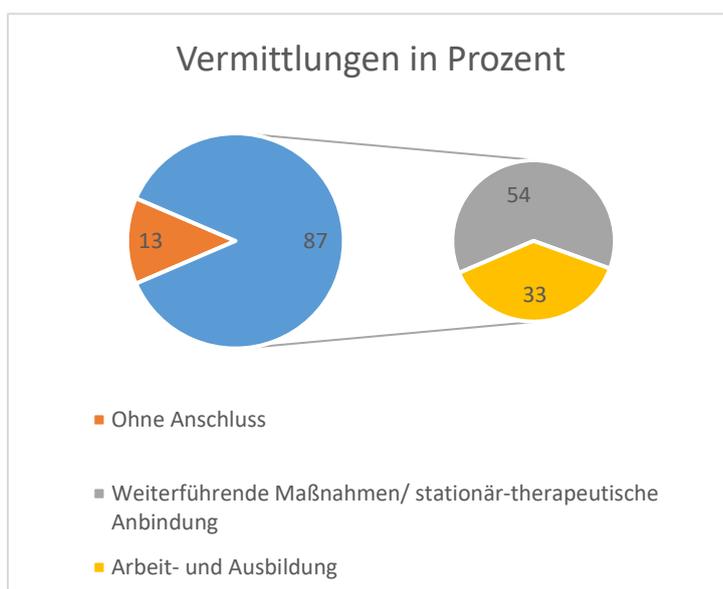
Im Berichtszeitraum konnten 30 Teilnehmende unterstützt und begleitet werden. 43% der Teilnehmenden waren männlich. Das Interesse für soziale Berufe scheint im Vergleich zum vorherigen Durchlauf bei männlichen Teilnehmenden höher zu sein. 54% der Teilnehmenden waren weiblich und weitere 3% bezeichneten sich selbst als non-binär. Die Altersspanne bewegte sich von 21 bis 55 Jahren, bei einem Durchschnittsalter von 33 Jahren.

- Nahezu die Hälfte der Teilnehmenden (47%) besaß einen Hauptschulabschluss und weitere 30% einen Realschulabschluss. 7% der Teilnehmenden waren ohne Schulabschluss, bzw. besuchten einen gewissen Zeitraum eine Förderschule. 10% der TN hatten bereits ein Abitur im Ausland absolviert und befanden sich in Deutschland in einem Anerkennungsprozess der Zeugnisse.

Der überwiegende Teil der Teilnehmenden betroffen von Langzeitarbeitslosigkeit und weiteren individuellen Einschränkungen und Hemmnissen. Auch in diesem Projektzeitraum haben wir daher einen noch stärkeren Fokus auf das Coaching im Einzelsetting gelegt.

Ergebnis des Projektes

Weiterer Ausbau und Stärkung unseres Kooperationsnetzwerkes sowie Sensibilisierung von Arbeitgebern für die Ressourcen und Werte der Zielgruppe in den Bereichen Pflege, Betreuung und branchenübergreifender Arbeitgeber. Die Zusammenarbeit mit der beruflichen Schule mit Fachrichtung Sozialwesen und weiteren sozialen Trägern der



Universitätsstadt Marburg führten zu dem Ergebnis, dass von den 30 ausgesteuerten Teilnehmenden insgesamt 87% in Ausbildung, Arbeit oder ein weiterführendes Angebot vermittelt werden konnten. Bei 33% konnte eine Eingliederung in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt gelingen. 57% konnten in weiterführende Maßnahmen, oder stationär-therapeutische Einrichtungen vermittelt werden.

Unter Berücksichtigung der im aktuellen Projektdurchlauf schwer



wiegenden und vielfältigen Vermittlungshemmnisse der Teilnehmenden ist eine Vermittlungsquote von 87 % als äußerst positives Ergebnis zu werten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Zielgruppe, die sich u.a. in Form von massiven psychischen Problemlagen, Suchtproblematiken, Vermeidungs- und Rückzugsverhalten zeigten sowie der nicht passgenauen Zusteuerung, führte dazu, dass einige TN zu-nächst in ein weiterführendes Angebot (z.B. niedrigschwelligeres Angebot) vermittelt werden mussten. Es ist uns gelungen, nahezu alle Teilnehmende dazu zu aktivieren eine Arbeit/Ausbildung aufzunehmen, sich mit realistischen beruflichen Perspektiven auseinander zu setzen und/oder weiterführende Unterstützungsangebote in Anspruch zu nehmen, um mittelfristig in den Arbeitsmarkt integriert werden zu können. Für lediglich vier Personen konnte keine Anschlussperspektive entwickelt werden.

Das Projekt wurde gefördert durch

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales

LANDKREIS



MARBURG
BIEDENKOPF

Für den Projektzeitraum förderte der ESF das Projekt mit 132.941,58€